

# Askelly Tappers and Friends – Tanz- und Musikshow

Eine Amateurproduktion mit semiprofessionellen Zügen

Am Freitag, den 15. April 2011, öffnete sich der Vorhang der Schwabenlandhalle in Fellbach für die Askelly Tappers and Friends.

Fred Astaire und Gene Kelly gaben dem Ensemble ihre Namen. Die Askellys bestehen aus drei Tap Dance und zwei Jazzdance – Formationen. Hinter den „Friends“ steckt die vierköpfige Percussion-Band „Palitos“ (Eva Bauer, Fritz Aldag, Matthias Becker und Andreas Hirth).

Die Abteilung „Fitness und Tanz“ ist mit über 600 Mitgliedern eine der größten Tanzabteilungen in einem Sportverein. Alle drei Jahre findet eine Bühnenshow in der Schwabenlandhalle Fellbach statt. Gabriele Kurka rief dieses Tanzspektakel 1986 ins Leben. Als Chefchoreografin hat sie die Gesamtleitung. Unterstützt wird sie durch ihre ehemaligen Tänzerinnen Angela Götze, Suse Lang und Maja Pohl, die mit ihren eigenen Tap-Dance- und Jazzdance-Gruppen das Programm mitgestalten.

Vier sehr unterschiedliche Themenblöcke versetzten den Zuschauer in die Welt des Jazz, des Swing, der Klassik und der 50er und 60er Jahre.

Im ersten Teil der Show stellten sich die Gruppen und die Band vor. 25 Jazz- und 35 Steptänzer überzeugten schon in den ersten Minuten durch Tanzfreude und Bühnenpräsenz.

Der zweite Teil stand unter dem Motto „Swing and Sway“. Wenn Livemusik und Tanz aufeinander treffen, können ungeahnte Dinge passieren: intelligente Raumwechsel, Timing und Gefühl faszinierten. Alte Swingnummern, interpretiert von aktuellen Künstlern, ließen die Tänzer geradezu über die Bühne schweben. Nach einer Stunde Tanz erschien die Pausenunterbrechung zu früh.

Mit zügigem Tempo steppten die Street-Tapper in den dritten Teil des Abends. „Face the music and dance“ ermöglichte Ausflüge in die Zeit des Barock und des Jazz. Für die Unmengen aufwändiger Kostüme wurde viel Glitzerstoff vernäht. Stilecht sahen die schwarzen Paillettenkleider im Fosse-Style aus. Ein zusätzlicher Höhepunkt war die Performance von Otto. Seine Balljonglage saß perfekt. In Zwiesprache mit der Band tanzten sowohl die Bälle, als auch Otto, sodass der Funke definitiv übersprang. Das Publikum honorierte die grandiose Leistung mit endlosen Zwischenbeifällen. „Oldies but Goldies“ – der vierte Block bestach durch sein Tempo und Tanzfreude. Farbenfrohe Kostüme wurden in flotten, mitreißenden Choreografien in Szene gesetzt. Mit „Jailhouse Rock“, „Mambo“, „Hairspray“ oder deutschem Rock'n Roll tanzten sich alle in die Herzen der 900 Zuschauer.

Und wieder beeindruckten die „Palitos“ durch ihr melodiöses, melancholisches, erdiges und lebensfrohes Spiel. Ihr musikalisches Zusammenspiel und ihre Kreativität, mit der sie traditionelle Rhythmen aus dem afro-karibischen Raum interpretieren, zog Zuhörer in ihren Bann, riss mit und beflügelte die Tänzer.

Das Engagement aller Beteiligten hinter den Kulissen wurde im Finale sichtbar. 25 Visagisten schminkten und frisierten die Amateure professionell. Die Techniker der Schwabenlandhalle überschlugen sich mit ihren Ideen für ein gelungenes, aber technisch nicht überladenes Bühnenbild. Heftiger Jubel überschüttete die Tänzer, Choreografen und Musiker. Die Gesamtinszenierung war bei Gabriele Kurka in den besten Händen.

Ein weiteres ihrer Großprojekte ist der jährlich stattfindende einwöchige Tanzworkshop, der dieses Jahr vom 3. bis 9.9. in Oeffingen bei Stuttgart stattfindet. In 22 unterschiedlichen Tanz- und Musikkursen können sich Amateure sowie Profis austoben (siehe Terminübersicht/[www.tanzworkshop-stuttgart-oeffingen.de](http://www.tanzworkshop-stuttgart-oeffingen.de)).

Vanessa Degner, Luitgard Walz